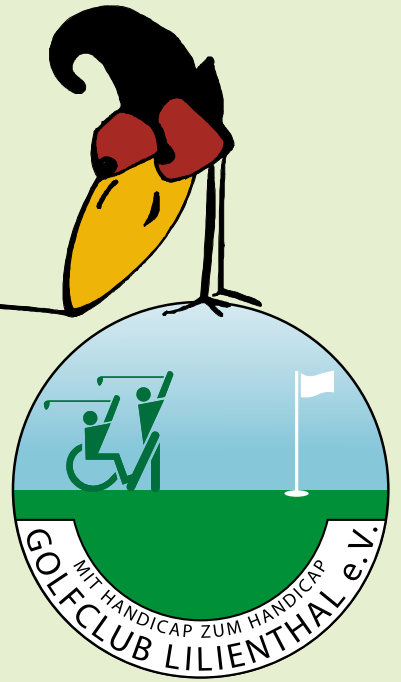


Birdie-News⁴



11.2009



Inhaltsverzeichnis

Liebe Mitglieder und Freunde des Golfclubs Lilienthal	4
Der Ehrenpräsident	5
Der neue Vorstand	6
Zehn Jahre Golfclub - Ja es war ein Grund zum Feiern	8
Frauen-Power	13
Gruppe INTEGO : Zuhause und auswärts wieder sehr aktiv	15
INTEGO - Saisoneröffnung mit Bingo-Bango-Bongo	16
INTEGO Das Mitsommer-Turnier	16
H-M-G-Gruppe: Eine Saison mit vielen Höhepunkten	18
Gruppe H-M-G holt den Pokal	19
Naturschutz im Sport	23
Umweltprogramm für den Golfplatz Lilienthal	24
Karo meets Polo	26
Unsere Vereinsmeisterschaften im Jubiläumsjahr	26
Kommunikation- Mitarbeiterführung- Teamarbeit	28
Schutzsuche hinter Hecken und Büschen	31
Arbeiterwohlfahrt (AWO) besucht den Golfclub	32
Kniffliges aus allen Himmelsrichtungen	33
Betroffene: Endlich angekommen	36
Zeig mir deinen Ball	36
Auf ein Wort	37
Liebe Mitglieder des Clubs	37
Golfer sind doch keine Langfinger - oder?	38
Impressum	38
Wünsche der Spieler	39
Mit Rudi an die Algarve	40
Schöne Reise und schönes Spiel bei netten Freunden	40
Wir kehren dem Winter 2009 den Rücken	41

Liebe Mitglieder und Freunde des Golfclubs Lilienthal



Es hat sich viel getan in 2008/09 in unserem Club: Die Feier zum 10jährigen Bestehen mit viertägigem Festprogramm, die Lilienthal Open, die erstmals unter der Schirmherrschaft der Deutschen Schlaganfallhilfe standen, die Vereinsmeisterschaften sowie die Senioren- und Jugendmeisterschaften. Das rege Vereinsleben spiegelt sich aber auch noch in anderen Aktivitäten wieder. So empfangen die Lilienthaler Golfer wieder zahlreiche Spielerinnen und Spieler von befreundeten Clubs auf unserem Platz und waren auch selbst zu „Gastsspielen „ unterwegs. Es wurde eine Bridge- Runde ins Leben gerufen und last not least gab es einen Wachwechsel im Vorstand. In diesem Heft gibt es erstmals einen „Birdie-

Briefkasten „. Hier hoffen wir auf viel Post von den Mitgliedern, mit Wünschen, Anregungen und Kritischem.

Auch 2010 verspricht spannend zu werden: Wir sind Gastgeber für die Golfer der Special Olympics, die in Bremen stattfinden und auch die Open sind wieder fester Bestandteil im Veranstaltungsprogramm.

Für den Rest des Jahres hoffen wir nun noch auf brauchbares Wetter, damit Martinsgans- und Nikolausturnier nicht wie im vergangenen Jahr ins Wasser fallen.

Eine schöne Adventszeit, friedvolle Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünscht die Birdie-Redaktion mit

Margot Müller und Frank Barning.

DER GC LILIENTHAL e.V. LÄDT EIN ZUM

GOLF-ERLEBNISTAG

Freuen Sie sich auf 3 bis 4 erlebnisreiche Stunden mit folgenden Leistungen:

- Begrüßungsdrink
- Kleine Golfeinführung
- 90 Minuten Einsteigerkurs
- Putting-Spaßturnier mit anschl. Siegerehrung
- Nutzung der Driving Range
- Individuelle Trainerbetreuung
- Leihausrüstung
- Besichtigung der Spielbahnen
- Sonderkonditionen

Freitag, 12.09.10

Adresse:
Golfclub Lilienthal e.V.
Erste Landwehr 20
28865 Lilienthal

Tel: 04298/ 69 70 69
Fax: 04298/ 69 70 39

www.golfclub-lilienthal.de
clubhaus@golfclub-lilienthal.de

Erdacht und gezeichnet von
Frank Barning
dankend für die
doch nur
wird belohnt
von



Liebe Mitglieder und Freunde des Golfclubs Lilienthal

Der Rückblick auf 10 Jahre Präsidenschaft ist für mich geprägt durch zwei

Schwerpunkte:

erstens die aufregende Gründungsphase mit wenigen Mitgliedern und geringem finanziellen Rückhalt. Hier half uns besonders

ein Lilienthaler Ehepaar, der Landessportbund und sehr großzügig die Europäische Union gemeinsam mit dem Land Niedersachsen. Bei all der vielen Arbeit in der Gründungsphase war es schön, dass unser „Lilienthaler Modell“ der Integration und der Rehabilitation einschließlich Ökologie und Umweltschutz, sowie beschützender Arbeitsplätze auf für Menschen mit Behinderungen so viel Resonanz und Unterstützung gestoßen ist.

Unser Lilienthaler Modell



Bei allen politischen Parteien, bei den Behörden in der Gemeinde, im Landkreis und im Land Niedersachsen wurde die

einmalige Idee eines integrativen Golfclubs unterstützt. Natürlich war die gesamte Gründungs- und Bauphase sehr aufregend und mit viel Arbeit vor alle damaligen Vorstandsmitglieder und ehrenamtlichen Helfer verbunden.

Zweitens war die letzte dreijährige Amtszeit für mich sehr spannend durch die harmonische Unterstützung der neuen Vorstandsmitglieder, durch die erfolgreiche Arbeit unserer Lilienthaler KidSwing-Gruppe aber auch durch die große Resonanz bei den Internationalen Lilienthal Open (einem Vorzeiprojekt für erfolgreiche Integration).

Der harmonische Verlauf der drei verschiedenen Vereinsmeisterschaften für Aktive, Seniorinnen und Senioren sowie Jugendliche in diesem Jahr, hat mich darin bestätigt, dass der Golfclub Lilienthal auf einem guten Weg ist und dass das Miteinander für die meisten Mitglieder schon selbstverständlich ist.

Allen Mitgliedern welche unser einmaliges Projekt in den vergangenen Jahren oft selbstlos unterstützt haben und sich ehrenamtlich für den Golfclub engagierten, möchte ich auf diesem Wege noch einmal herzlich danken.

Gleichzeitig geht an alle Mitglieder meine Bitte, dem neuen Vorstand die gleiche Unterstützung und das entsprechende Vertrauen entgegenzubringen, damit auch dieser Vorstand im Sinne unserer

Gründungs- und Leitgedanken arbeiten kann und sich die bisherige überaus positive Entwicklung des Golfclubs und des Golfplatzes fortsetzen kann.

Den Golfclub Lilienthal wünsche ich für die weitere Zukunft, dass er auch in den nächsten 10 Jahren wachse, blühe und gedeihe und dass danach auch eine Erweiterung des Platzes möglich sein wird.

Fritz - Martin Müller

Der neue Vorstand

Gisela Keßler ist neue Präsidentin des Clubs und hat sich über ihre künftigen Aufgaben nachstehende Gedanken gemacht:



faszinierende Sportart kennen lernten und den Golfschläger schwingen. Wie hat sich dieser Club in diesen Jahren ent-

wickelt! Die Mitgliederzahl steigt ständig und der Standard unseres Platzes hat sich deutlich verbessert. Das bedeutet für uns als neuen Vorstand allerdings auch die große Herausforderung, dieses zu wahren und die integrative Idee auch in Zukunft zu sichern. Beispielhaft ist die Integration von Menschen mit Behinderungen beim Spiel und bei der Arbeit. Auch die große Jugendabteilung und die hervorragende Jugendarbeit stellen eine Herausforderung dar. Die Umsetzung der Idee Zukunftsprojekt Par 70 wird uns in die Lage

versetzen, auch internationale Turniere durchzuführen. Erfreulich ist die hohe Identifikation unserer Mitglieder mit dem Club, die es uns immer wieder ermöglicht, besondere Situationen zu lösen. Im Streben nach Verbesserung gehen wir im neuen Vorstand mit Leidenschaft und Ehrgeiz an die vor uns liegenden Aufgaben heran. Wir haben allen Grund, stolz auf unseren GCL zu sein! Freuen wir uns auf viele schöne Turniere und ein harmonisches Clubleben!

wickelt! Die Mitgliederzahl steigt ständig und der Standard unseres Platzes hat sich deutlich verbessert. Das bedeutet für uns als neuen Vorstand allerdings auch die große Herausforderung, dieses zu wahren und die integrative Idee auch in Zukunft zu sichern. Beispielhaft ist die Integration von Menschen mit Behinderungen beim Spiel und bei der Arbeit. Auch die große Jugendabteilung und die hervorragende Jugendarbeit stellen eine Herausforderung dar. Die Umsetzung der Idee Zukunftsprojekt Par 70 wird uns in die Lage

versetzen, auch internationale Turniere durchzuführen.

Erfreulich ist die hohe Identifikation unserer Mitglieder mit dem Club, die es uns immer wieder ermöglicht, besondere Situationen zu lösen.

Im Streben nach Verbesserung gehen wir im neuen Vorstand mit Leidenschaft und Ehrgeiz an die vor uns liegenden Aufgaben heran. Wir haben allen Grund, stolz auf unseren GCL zu sein! Freuen wir uns auf viele schöne Turniere und ein harmonisches Clubleben!

Seine Ziele und Wünsche für die Vorstandsarbeit umreißt Vizepräsident Prof. Dr. Dietrich Schuler wie folgt :



Golfgemeinschaft weiter festigen muss, mit dem Ziel, die integrative Jugendar-

beit besonders hervor zu heben. - Wichtig ist mir ferner die sportliche Verbesserung unserer Anlage durch Erweiterung auf Par 70/72 mit mindestens einer Par 5- Bahn, und die - Ausrichtung einer eher professionellen Mitgliederbetreuung und Cluborganisation auf eine Mitgliederzahl von etwa 500. Im Vordergrund meiner weiteren vor-

dringlichen Vorstandstätigkeit sehe ich die

- Konsolidierung der Clubfinanzen ohne

neue, unkalkulierbare Abhängigkeiten und die Entwicklung von Möglichkeiten für Investitionen in Sicherheit und Komfort der Anlage.

neue, unkalkulierbare Abhängigkeiten und die Entwicklung von Möglichkeiten für Investitionen in Sicherheit und Komfort der Anlage.

neue, unkalkulierbare Abhängigkeiten und die Entwicklung von Möglichkeiten für Investitionen in Sicherheit und Komfort der Anlage.

Carola- Marie Majewski, Spielführerin



Mein Ziel ist es als Spielführerin, mit den Mitgliedern unseres Golfclubs, eine vielfältige Spielkultur zu etablieren.

Zu dieser Spielkultur gehört nicht nur die Organi-

sation und Ausrichtung eines abwechslungsreichen Turnierangebotes, welches der Spielausschuss gerne übernimmt, sondern genauso die Weiterentwicklung und Förderung von sozial-integrativen Sportprojekten, die sich aber nur durch unser aller Zutun verwirklichen lassen. Wünschenswert wäre es, wenn jeder auf der Anlage ganz individuell seiner Sinnperspektive des Golfspielens nachgehen könnte, dafür sollten Freiräume geboten werden und Hilfestellungen zur Verfügung stehen.

Dagegen sollte es zum „Selbstläufer,, werden, dass einheitlich und im höchsten Maße der Eigenverantwortlichkeit mit den allgemeinen offiziellen Etiketten- und Golfregeln umgegangen wird, um den Gedanken des „Fairplay,, ganz besonders auf unserem Golfplatz zu pflegen!

Mein Wunsch für die Zukunft wäre, dass uns alle noch mehr die Freude an der sportlichen Bewegung und vor allem die Freude am Spiel verbindet.

Tim Röder, Schatzmeister



Nach dem Ausscheiden aus meinem Berufsleben und nachdem ich Spaß am Golfspiel gefunden hatte, wurde ich von dem damaligen Vorstand um

Unterstützung gebeten. Da ich von dem sozialen Engagement des Golfclubs Lilienthal überzeugt war, konnte ich meine Mithilfe im Finanzbereich gerne zusa-

gen. Der mühselige Neuaufbau eines Marketing- Bereichs, auch noch unter dem Al-

ten Vorstand, mit der Suche nach neuen Einnahmequellen für den Club, wurde damals erschwert durch die heraufziehende Wirtschaftskrise. Gerade jetzt brauchen wir für dieses Aufgabengebiet noch mehr tatkräftige Unterstützung durch die Mitglieder (beispielsweise bei der Suche nach Werbepartnern, Sponsoren und Mäzenen und insbesondere neuen Clubmitgliedern.)

Meine Aufgabe als neugewählter Schatzmeister wird es unter anderem sein:

- die angespannte Finanzsituation des Clubs zu verbessern,
- eine jährliche Budgetplanung zu entwickeln,
- die Einnahmeseite zu verbessern
- und bei den Ausgaben weiterhin auf

Sparsamkeit zu achten.

Meine bisherige Erkenntnis im Amt ist es, dass in den nächsten Jahren neue Investitionen nur möglich sein werden, wenn wir neue Geldquellen erschließen. Daher ist es meine Idee, für den Bau der dringend notwendigen barrierefreien Caddy - Halle unter unseren Clubmitgliedern private Investoren zu finden, um so einen zügigen Neubau zu ermöglichen. Und da auch noch andere Investitions-wünsche angemeldet sind, bitte ich alle Mitglieder um Unterstützung und um kreative Ideen zur Finanzierung von solchen Ausgaben außerhalb des laufenden Haushaltsplans.

Zehn Jahre Golfclub Lilienthal- ist das schon ein Grund zum Feiern ? Der Vorstand war sich schnell einig : Da machen wir was draus. Und so fanden die Festivitäten zum Jubiläum des ersten integrativen Golfclubs Deutschlands, ja möglicherweise sogar Europas, vom 22. bis einschließlich 25. Oktober auf der Anlage an der 1. Landwehr statt.

Der Club hatte seit seiner Gründung 1998 eine imponierende Entwicklung genommen. Es begann mit elf Mitgliedern, bei der Einweihung des Platzes waren es 70 und mittlerweile sind mehr als 400 Spielerinnen und Spieler, darunter zahlreiche Kinder und Jugendliche im Verein aktiv.

Der Nachbarschaftstag eröffnete das Festprogramm am 22. Oktober. Die Nachbarn- nicht alle standen anfangs dem Projekt wohlwollend gegenüber- trafen sich zur Kaffeetafel im Clubhaus, hörten dabei viel Interessantes und Informatives aus dem Vereinsleben so dass so manches noch bestehende Vorurteil auch noch beiseite geräumt werden konnte. Unter der Leitung von unserem Pro Rüdiger Prössel konnten alle, die Lust dazu hatten, ihr Golftalent auf der Driving Range testen.

Im Mittelpunkt des Kulturtages stand die Eröffnung einer Ausstellung mit Bildern von Künstlern des Bremer Blaumeier- Ateliers. Die kraftvollen, ausdrucksstarken, großräumigen Kunstwerke lösten viel Begeisterung aus und zogen auch später noch zahlreiche Besucher in ihren Bann. Die Leiterin der Volkshochschule Lilienthal, Chri-

stine Beulshausen vermittelte abends einen Einblick in John Updikes“ „Golfträume“, zuvor war die Jubiläumsausgabe der „Birdie News“ vorgestellt worden. Der Festtag gehörte den Ehrengästen aus Sport, Wissenschaft und Kommunalpolitik. Sport als wichtigen Schritt zur Integration und Inklusion hatte Professor Dietrich Milles vom Fachbereich Gesundheitswissenschaften an der Bremer Universität zum Tenor seines Festvortrags gemacht. Interessant war dabei zu erfahren, dass der Golfclub Lilienthal zu den 3500 Sportvereinen gehört, in denen 340 000 Kinder, Jugendliche und Senioren von insgesamt 6,5 Millionen schwerbehinderten Menschen in Deutschland Sport betreiben.

Weitgehender als der Begriff der Integration sei der der Inklusion, meinte Prof. Milles Gehe es dabei doch nicht wie bei

Integration um die Wiederherstellung eines Einheit, sondern um das Eingeschlossensein. Der Umgang mit Behinderten sei ein Prüfstein für gelungene Vereinsarbeit -das Lilienthaler Golfprojekt erfülle voll und ganz diesen Zweck.

Über die positiven Auswirkungen des Golfsports auf die Entwicklung von behinderten Kindern und Jugendlichen berichtete Vorstandsmitglied Dr. Ulrich Meseck von der Bremer Universität. Dort wurde eine Studie über das „ KidSwing Golftraining erstellt, an dem auch der Lilienthaler Golfclub teilnimmt. Beim Golf entwickeln die Kinder

und Jugendlichen Potentiale, die ihnen selbst ihre Lehrer nicht zugetraut haben, so Dr. Meseck.

Grußworte überbrachte Lilienthals Bürgermeister Willy Hollatz: Der Platz hat sich in mehrfacher Hinsicht sinnvoll in die Landschaft integriert.“

Von den Mitgliedern am besten besucht war der Golftag mit einem Jubiläumsturnier über zehn Bahnen dem sich eine Abschlussfeier mit Siegerehrung bei Knipp und Bratkartoffeln anschloss. Mit „ Heiterem und Weiterem über Golf“ vorgetragen von einem Ensemblemitglied der Bremer Shakespeare -Companie klangen die Festtage am Samstagabend aus.

Nach dem zehnjährigen ist vor dem 20jährigen: Dazu wünscht sich der Clubvorstand dann noch eine stärkere Beteiligung der Mitglieder an allen Veranstaltungen.

Margot Müller





Elektro **Nuske** GmbH

Elektrotechnische Anlagen

Das seit 1978 in Lilienthal ansässige Elektrofachgeschäft Nuske bietet einen Komplettservice rund um die Elektrotechnik. Dazu gehören sowohl der Verkauf, die Lieferung, die Installation als auch die Reparatur von Elektrogeräten. Zu Spezialitäten des Meisterbetriebs zählt auch der Service beim Hausbau. So können die kompletten Elektroinstallationsarbeiten aus einer Hand erfolgen. Zurzeit beschäftigt Elektro Nuske sechzehn qualifizierte Mitarbeiter, die mit Fachkompetenz für prompte Auftrags erledigung, exakte Fachberatung und schnelle Auslieferung sorgen. Ein schneller Wartungs- und Reparaturdienst sowie ein Ladengeschäft für Elektrogeräte und diverse Kleinteile runden das Leistungsangebot ab. Zum Kundenkreis zählen neben den vielen privaten Kunden auch Baugesellschaften sowie Industriebetriebe. Die sprichwörtliche Kundennähe, auf die die Firmeninhaber besonderen Wert legen, erfährt der Auftraggeber schon vorab bei der ausführlichen Beratung und Planung.

**BEI UNS GIBT ES KEINEN KOMPROMISS:
IN SACHEN HAUS- UND EINBAUGERÄTE HEISST
ES BEI UNS NATÜRLICH MIELE**

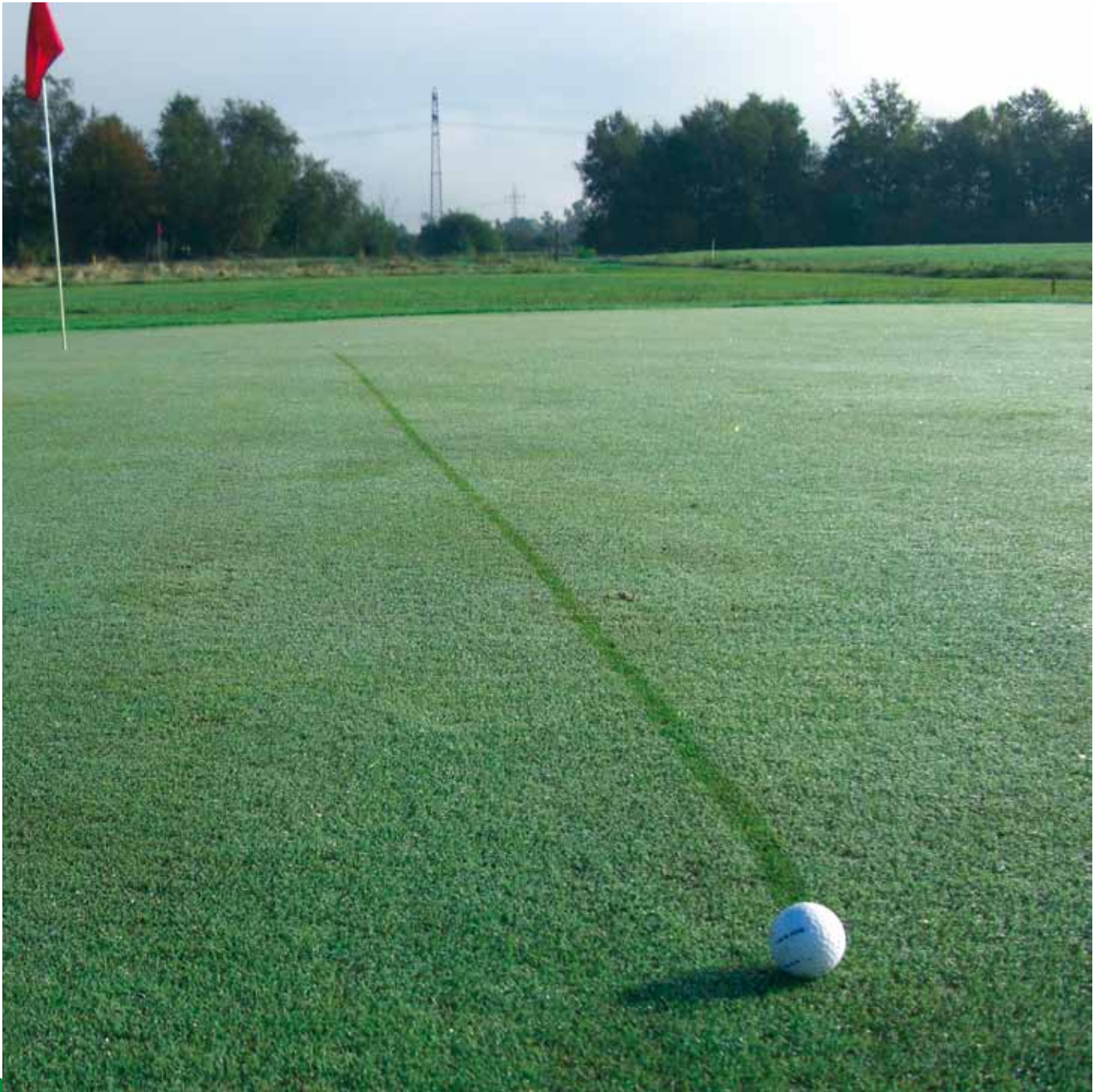
UND DAZU BIETEN WIR IHNEN ERSTKLASSIGEN SERVICE



- Elektrotechnik
- Installationen
- Alarmanlagen
- Hausgeräte
- Kundendienst

Miele
IMMER BETTER

28865 Lilienthal ♦ Goebelstraße 4 ♦ Telefon: 04298 - 3521 ♦ Telefax: 042 98 - 313 66



Was Golfer gar nicht lieben, aber so schön aussieht: Rauhreif auf den Grüns bedeutet zunächst Spielverbot.



DRIGALLA

INH.: DIPL.-ING. THOMAS EGERT-MALIS

Bäder und Sanitärtechnik

Heizungsanlagen

Solaranlagen

Reparaturen und Wartungsdienst

Notdienst

**Gas, Wasser, Sanitärtechnik
.... für ein schönes Zuhause**

- Falkenberger Landstr. 61
- Tel 04298-3425
- info@drigalla.com
- 28865 Lilienthal
- Fax 04298-41158
- www.drigalla.com



Ein Wintermärchen: Filigraner Empfang auf dem Weg zum Golfplatz.

Das neue Jahr wartet mit vielen Überraschungen auf.-

Hallo liebe Mitglieder,

es ist wieder an der Zeit meinen Bericht für unsere Birdie-News zu schreiben und so sitze ich nun erneut vor meinem Computer und versuche einmal alle unsere Erlebnisse von diesem Jahr und die Wünsche für das neue Jahr in kurzer Form aufzuschreiben.

Das Golf-Jahr ist fast vorbei und die erste Neuerung hat uns viel Erfolg gebracht, denn seit Anfang der Saison spielen wir ja jetzt jeden Dienstag mit dem vorgabewirksamen Turnieren und dem neu ins Leben gerufenem Jahresturnier. Wir begrüßen auch in diesem Jahr wieder neue Mitspielerinnen in unserer Runde –inzwischen sind wir auf fast 30 Frauen angewachsen, das ist für mich eine ganz positive Entwicklung.

Wir werden auch am

Ende der Saison drei Pokale vergeben können und zwar unseren Pokal für das Jahresturnier, die Beste aus den vorgabewirksamen Turnieren in der Brutto und Nettowerbung, das ist ein großer Schritt in die richtige Richtung.

Unsere Buffets nach dem Spiel sind im Club inzwischen berühmt geworden und unsere Herren haben bereits reichhaltig davon profitiert. Das Kind wird aber demnächst einen anderen Namen bekommen (Einladung der Herren an die Damen!!!!!!!!!!!! das war wohl nichts)

Wir haben 2009 erstmals ein von der Firma Dooley's gesponsertes Turnier ausgespielt –mit viel Spaß und coolen Getränken. Ich habe gerade die Bestätigung bekommen, das

wir im nächsten Jahr wieder mit den Preisen rechnen können.

Für 2010 haben wir uns viel vorgenommen, dies schon vorweg: es wird mehrere Turniere geben, mehr verrate ich noch nicht, es soll ja eine Überraschung sein. Damit alle Mitglieder ins Clubhaus kommen werden wir Euch über die Aushänge darüber informieren.

Mein Fazit für dieses Jahr ist absolut positiv – wir Frauen haben Power und sind immer

gut drauf, Beispiel die Seniorenmeisterschaften, da sind meine Spielerinnen sehr gut vertreten - allen voran unsere neue Seniorenmeisterin Ingrid Bozetti.

Bedanken möchte ich mich zum Schluss bei Ingrid Görts, Annelie Kleinschmidt und Rosi Leh für die Un-

terstützung, damit es bei uns immer gut läuft. Ab sofort gehört noch Traudy Hammerström dazu, sie ist für unsere Fotos und Berichte über Frauen - Power- Aktionen zuständig.

Wir sind gut aufgestellt und bereit die neue Saison in Angriff zu nehmen.

Ich wünsche Euch allen für das nächste Jahr viel Erfolg, viel Spaß und die eine oder andere Verbesserung des Handicaps.

Bis zum nächsten Jahr sage ich auf diesem Wege an alle liebe Grüße



Eure Ingrid Bollmann

Autohaus E. Brinkmann GmbH

persönlich - flexibel - kompetent



28879 Grasberg
04208/ 91 76- 0

und

www.BMW-BRINKMANN.de

27404 Zeven
04281/ 95 91- 0

Autohaus E. Brinkmann GmbH

persönlich - flexibel - kompetent



28879 Grasberg
04208/ 91 76- 0

und

www.MINI-BRINKMANN.de

27404 Zeven
04281/ 95 91- 0

Brinkmann Automobile GmbH

persönlich – flexibel – kompetent



28879 Grasberg
04208/ 91 62- 0

und

www.brinkmannautomobile.de

28865 Lilienthal
04298/ 46 86- 46

Fahrzeuge Brinkmann GmbH

persönlich - flexibel - kompetent



28879 Grasberg - www.SUZUKI-BRINKMANN.de - Tel.: 04208/ 25 88

Weil die Gruppe 2008 so erfolgreich war wurde auch 2009 an der bewährten Mischung festgehalten: Auswärtsspiele, Spielen in Lilienthal und Einladung an andere Vereine. Entstanden ist die Gruppe aus dem Bemühen, neue oder auch gehandicapte Mitglieder zu integrieren (Integrations-Golf).

Bei den Treffen im Clubhaus wird normalerweise mit einem gemeinsamen Frühstück gestartet. „Die ersten Spieler scharren aber schon nach der zweiten Tasse Kaffee ‚mit den Hufen‘ und wollen loslegen und sind nicht zu bremsen!“ so Immo Hammerström Initiator der Gruppe. Dabei steht bei diesen Treffs immer das gemeinsame Golferlebnis im Vordergrund, Vorgabespiele überlässt man den Anderen: Vierball Bestball, Bingo-Bango-Bongo oder Scramble sind angesagt, um auch Neulingen erst einmal den Spaß und die Freude am Golf zu ermöglichen. Nach dem Spiel hat es sich eingebürgert, im Clubhaus die Reste des meist reichhaltigen Frühstücks zu verzehren, die Spiele und die Scores zu analysieren und zu diskutieren. Das gemütliche Ambiente im Clubhaus trägt dazu bei, dass es oft sehr spät wird!

Alle vier Wochen geht's in auswärtige Clubs. In diesem Jahr fuhr Teilnehmer der Gruppe ins Oldenburger Land, den Golfclub Sittensen und nach Syke. Diese Spiele ermöglichen es, die Unterschiede der verschiedenen Golfclubs erlebbar zu machen, den eigenen Club durch eine andere Brille zu sehen und die eine oder andere Verbesserung auch in Lilienthal einzufordern. „Ein Highlight“, so Immo Hammerström, „war wohl der Ausflug mit 15 Spielern zum GC Thülsfeld - inklusive

gutem Hotel, Mehr-Gänge-Menü, Wellness und allem, was das Golferherz sonst so begehrt! Der Platz liegt landschaftlich wunderbar und erfordert vom Spieler durch die ‚ondulierten‘ Spielbahnen viel Können. Danke sagen möchte ich dem Ehepaar Landwehr, welches durch die Auslobung eines Putt-Preises zum konzentrierten Putten aber auch zur Erheiterung beigetragen hat!“ Dass der Wettergott ebenfalls ein Golfer zu sein schien, war schon fast selbstverständlich, wenn auch die Sonne dem Einen



oder der Anderen ein wenig zu schaffen machte. Aber ganz nach dem Motto: Golf ist 90 Prozent Inspiration und 10 Prozent Transpiration!

Die Freundschaft mit den Wildeshäuser Golfern hat nun schon Tradition. Im April in Lilienthal und im August in der Wildeshäuser Geest wurde gespielt, wobei ein großer Dank an den Spielleiter Klaus Pflüger ausgesprochen werden muss für die gute Ausrichtung des Turniers und die Gastfreundschaft, die wir dort genossen.

Immo Hammerström hat nach seiner schweren Erkrankung, Rehabilitation und Genesung die Organisation auf

mehrere Schultern verteilt. „Ich freue mich“, so Hammerström, „das spontan Rosi Leh und Horst Rohlf's sich bereit erklärt haben, bei der Organisation unterstützend tätig zu werden! Ich habe meine Erkrankung Gott sei Dank in die golffreie Zeit im Winter verlegt, mit Beginn der Saison konnte ich ja wieder loslegen. Aber die Vorbereitungen der Spiele, die Kontakte zu den anderen Vereinen, die Ausschreibungen, die Ideen für die Veranstaltungen, das alles ist oftmals doch mit viel Zeit verbunden, Zeit, die mir dann zum Golfen fehlt!“

Nicht unerwähnt bleiben darf aber der Höhepunkt der Saison, der INTEGO-Pokal, der in diesem Jahr an Hubert Kessler ging, der nach Bruttopunkten vorn lag. Nearest-to-the-Pin wurde gewonnen von Usch Pönitz und den Longest Drive konnte sich Erich Moritz sichern.

Die Gruppe freut sich über jeden Spieler und jede Spielerin, die mitmachen möchte. Alles Weitere steht an der Infotafel im Clubhaus.

Traudy Hammerström

INTEGO - Saisonöffnung mit Bingo-Bango-Bongo

Am 02.04.09 war es nach langer Zeit der Enthaltsamkeit endlich wieder soweit. Nach vielen Wochen miesen Wetters zeigte sich pünktlich der langersehnte Frühling.

In großer froher Runde trafen wir uns zum

opulenten Frühstück im Clubhaus. Jeder hatte etwas Leckeres mitgebracht, es wurden Neuigkeiten ausgetauscht, gelacht und geschwelgt.

Gut gelaunt starteten voller Tatendrang nach der Kräftigung 7 Flights an Loch 1 zu „Bingo - Bango - Bongo“. Nach dem langen Winter das richtige Spiel zum Eingewöhnen, ein Spiel für Fortgeschrittene und Anfänger. Von überall hörte man lachen, stöhnen, fluchen,

Hilferufe nach Rudi. Es hat viel Spaß gemacht. Ein gemütliches Beisammensein auf der Terrasse bei herrlichem Sonnenschein läutete unser Treffen aus.

Interessiert? Herzlich willkommen. Wir treffen uns alle 14 Tage.

Ausschreibungen hängen im Clubhaus.

Rosi Leh

INTEGO Das Mitsommer-Turnier

Wieder mal ist es Mitsommer, d. h. am darauffolgenden Donnerstag findet unser Mitsommerturnier statt. 21 Teilnehmer freuen sich darauf, obwohl es heißt Treffpunkt 5 Uhr am Clubhaus also, in aller Herrgottsfrühe. Der Morgen graut, als wir uns auf den Weg zum Golfplatz machen. Alle Teilnehmer sind pünktlich, rasch sind die Flights eingeteilt und es kann losgehen. In diesem Jahr ist etwas anders als sonst, ein Fernsehmann mit seiner Kamera ist dabei, der mal hier und mal dort auftaucht.

Schon beim 1. Abschlag schaut vorsichtig die Sonne hervor, Hoppel der Hase, ganz aus seiner gewohnten Ruhe gebracht, springt vor uns übers Fairway und fragt sich wohl, was das soll. Die Vögel zwitschern und der stolze Fasan schreitet in aller Ruhe das Grün ab.

Ami Abschlag 5 geht im Osten ein roter Feuerball auf, ein eindrucksvolles Bild. Es sind tolle Gefühle, es ist einfach schön das zu erleben. Cirka drei Stunden später treffen wir alle wohl-gelaunt wieder im Clubhaus ein und zaubern uns aus vielen Leckereinen ein Frühstück vom feinsten, wobei das Golferlatein nicht zu kurz kommt.

Rosi Leh

Alter schützt vor Siegen nicht

Siegertypen unter sich! Gemeinsam 165 Jahre alt und „ganz oben auf dem Treppchen“!

Dass Golfspielen nichts mit dem Alter zu tun hat bewiesen Karl-Heinz Leh und Dr. Luis Quinteros-Yánez beim letzten Turnier der Gruppe INTEGO/Senioren. Karl-Heinz Leh gewann beim 6-Punkte-Spiel, in welchem jeweils der Score nach dem Ergebnis plus Handicap unter drei Spielern gewertet wurde, mit Abstand. Dass er erst vor drei Jahren mit dem Golfen begonnen hat und in der Zwischenzeit sein Handicap auf 34,5 verbessert hat, zeigt, wie viel Energie aber auch Freude bei diesem Sport freigesetzt werden. „Don Luis“, wie er im Club liebevoll genannt wird und der den zweiten Platz belegte, ist zwar „alter Golfer“, aber auch sein Alter von 85 Jahren beweist, dass er es noch allemal mit den Jüngeren aufnehmen kann. Die Beiden machen Mut, das Golfspiel bis in hohe Alter nicht aufzugeben

.Traudi Hammerström

Rosi Leh



john becker
ingenieure

Lösungen für die Zukunft

Beratende Ingenieure für Elektrotechnik, Energie-
Consulting, Maschinen- und Verfahrenstechnik

john becker ingenieure

Am Hörenberg 1

D 27726 Worpswede

Tel.: +49 (0)4792.93 10-0

Fax: +49 (0)4792.93 10-40

Niederlassungen:

Kerpen · München

info@wirberaten.de

www.wirberaten.de

H-M-G-Gruppe: Eine Saison mit vielen Höhepunkten

In der Saison 2009 hatten wir durchweg gutes Golfwetter und auch viele Höhepunkte im Spielplan, die auf Grund der prima Platzverhältnisse alle problemlos durchgeführt werden konnten.

Pünktlich zum Auftakt der neuen Spielzeit am 1. April erwartete die Spieler ein Aprilscherz. Mit einem Luftballon am Schläger musste geschlagen werden, gar nicht so einfach, irritiert so ein Anhängsel doch sehr. Aber alle Spieler kamen durch und zum Abschluss versöhnte ein gemeinsames Essen.

Zweimal im Jahr treffen wir uns mit Spielern von der Golfrange Bremen zum Turnier.

Am 13. Mai konnten wir sie bei uns auf dem Platz begrüßen. Gespielt wurde ein Einzel nach Stableford, zur Auswertung für die Siegermannschaft kamen die ersten sieben Spieler nach Nettopunkten- und siehe da, unsere Spieler aus Lilienthal hatten die Nase vorn. Brutto mussten wir uns den besseren Spieler aus Bremen geschlagen geben. Bei herrlichem Sommerwetter konnte die Siegerehrung und Pokalübergabe auf unserer Terrasse stattfinden.

Zum Rückspiel traten wir am 16. Juli auf der Golf Range an. Das Turnier über 18 Löcher wieder in Einzelwertung wie im Hinspiel und auch hier siegten wir dank der höheren Anzahl von Nettopunkten über die Männer aus Bremen. Brutto lagen wir auch diesmal hinter ihnen.

Bei der anschließenden Siegerehrung behielten wir den Pokal, der nun im nächsten Jahr erneut ausgespielt wird.

Einhellige Meinung unserer Spieler: Beim nächsten Mal sind wir auf

Grund der ausgezeichneten Stimmung bestimmt wieder mit dabei. (Siehe Bericht H-M-G holt den Pokal)

Ende Mai fuhr eine Gruppe zu Auswärtsspielen für zwei Tage nach Vechta. Der Platz in Vechta hat alle positiv überrascht, denn die Qualität und die landschaftlichen Reize überzeugten. Den nächsten Tag spielten wir in Lohne, die Anforderungen an die Spieler sind geringer, weil vorherrschend breite Fairways ein flottes Spiel ermöglichen.

Als Ende Juli unser Platz abgesendet wurde, wichen wir zum GC Oberneuland aus. Obgleich nahe gelegen war vielen Spielern der Platz unbekannt. Hier war gerades Spiel angesagt, denn die Fairways sind schmal und verlangen ein genaues Spiel- wie wir es auch auf unserem Platz gewöhnt sind.

Ein weiterer Höhepunkt fand am 2. September statt: Das Spiel der Damen gegen die Herren. Im Zweier- Team spielten wir ein Scramble über 12 Löcher. Und das mit nur zwei Schlägern! Gewonnen haben bei den Damen zwei Teams bei gleicher Punktzahl: Ingrid Crum mit Irmgard Strassenburg und Heide Debus mit Jutta Hoppe.

Das anschließende Buffet haben die Damen ausgerichtet und zwar in hervorragender Form, da waren sich alle Teilnehmer einig und voll des Lobes. Die Herren haben die Einladung gesponsort. In ähnlicher Form werden wir auch im nächsten Jahr wieder ein gemeinsames Spiel organisieren.

Zu den regelmäßigen Spielen gehören Eclectic und vorgabewirksame Turniere.

Sie werden monatlich einmal durchgeführt, die Auswertung von Eclectic erfolgt Ende Oktober beim Saisonabschluss.

Von den Einzahlungen in die H-M-G Kasse haben wir für den Club weitere Papierkörbe beschafft. Sie stehen nun an allen Abschlägen. Auf Wunsch unseres neuen Greenkeepers kauften wir auch neue Fahnenstangen und die dazu gehörigen Töpfe.

Für alle Mitglieder des Clubs steht jetzt auch eine faltbare Liege für Notfälle zur Verfügung. Sie befindet sich für jedermann zugänglich in der Behindertentoilette.

Zu den vorgabewirksamen Turnieren gab es in diesem Jahr Preise für den ersten Bruttosieger und die ersten drei Nettogewinner.

Wir freuen uns über neue Mitspieler. Alle Herren des GC Lilienthal sind zu den Spielen herzlich willkommen!

Ansprechpartner ist Immo Hammerström, der sich freut, dass er die Organisation auf weitere Schultern verteilen konnte. So sind Robert Feuerstein, Norbert Forke, Peter Grüttner, Hans-Henning Hoff und Horst Rolfs reihum für die Ausrichtung der Turniere zuständig. Eine Organisation, die sich bewährt hat und auch im nächsten Jahr angewendet werden soll.

Immo Hammerström

Gruppe H-M-G holt den Pokal

Am 13. Mai war es wieder soweit, wir hatten die Mitglieder der DO HE GO (Donnerstags- Herren-Golf) von der Golf-Range in Bremen zu Gast.

Jeweils 14 Spieler der Clubs traten gegeneinander an, um über 18 Bahnen die bessere Mannschaft und die besten Spieler zu ermitteln.

Für die Mannschaftswertung zählten die Netto-Punkte der besten sieben Spieler.

Zweimal hatten die Bremer bereits die Nase vorn.

Nun konnte Peter Grüttner stolz verkünden: "das wurde auch endlich mal Zeit, wir liegen mit einer Schlägerlänge vorne". Stolz hielten die Lilienthaler Herren den Pokal in den Händen und spendierten den Gewinnersekt.

Das beste Bruttoergebnis erzielte Hol-

ger Jörn von der Golf Range, den besten Nettoscore verzeichnete Klaus Geschke vom Gc. Lilienthal.

Das schöne Wetter lud zum Verweilen auf der Terrasse ein. Jörg Dehne, der das Turnier von Seiten der Golfrange organisiert, hofft, dass der Pokal beim nächsten Turnier wieder zurückerobert wird.

Immo Hammerström

Technik verbessern?

www.tintenfisch.de

computer reparatur wartung drucker service werkstatt
shop poster zubehör leinwand copyshop tinte foto toner



FRANKENBURG 27 - 28865 LILIENTHAL
TEL: 04298 418940 FAX: 04298 418943



Es bleibt wohl ein Geheimnis: Ist die 7 die Glückszahl des Fotografen?

Es ist normal, verschieden zu sein.



Die **Lebenshilfe Osterholz** erbringt im Landkreis Osterholz soziale Dienstleistungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung: von der Frühförderung entwicklungsbeeinträchtigter Kleinkinder bis zur Betreuung von behinderten und nicht behinderten Kindern in integrativ arbeitenden Tageseinrichtungen, von der ambulanten Hilfe für Menschen mit Behinderung oder chronischer Krankheit und deren Familien bis zur Bereitstellung von betreuten Wohneinrichtungen, von der Förderung der Beschäftigung behinderter Menschen bis zur Beratung kommunaler und privater Träger in fast allen sozialen Belangen.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir informieren Sie gern!

Loger Straße 35 · 27711 Osterholz-Scharmbeck · Tel. 0 47 91 - 94 15 0 · www.lebenshilfe-ohz.de

Erster Deutschland-Pokal für Golfer mit Halbseitenlähmung ausgespielt

Bei den 5. Lilienthal Open am Pfingst-wochenende 2009 wurde erstmals der Deutschland-Pokal für Golfer mit Halbseitenlähmung ausgespielt. Von Lähmung betroffene Mitglieder jedes anerkannten in- und ausländischen Golfclubs konnten teilnehmen Schirmherrin des diesjährigen internationalen Integrationsturniers für behinderte und nicht behinderte Golfer ist Dr. Brigitte Mohn, Vorsitzende des Vorstandes der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe.

„Golf ist ein besonders geeigneter Sport zur Rehabilitation nach Schlaganfall. Ich freue mich sehr, dass dies durch den ersten Deutschland-Pokal für Golfer mit Halbseitenlähmung deutlich gemacht wurde“, sagte Dr. Brigitte Mohn.

Der 2004 gegründete Golfclub Lilienthal ist der erste integrative Golfclub Deutschlands. Gespielt wird hier unter dem Motto: Mit Handicap zum Handicap! Der medizinisch-wissenschaftliche Beirat des Golfclub Lilienthal unterstützt die gesundheitsfördernden Maßnahmen in besonderer Weise.

Die Integration und Rehabilitation hat

für den ersten integrativen Golfclub Deutschlands in Lilienthal einen besonderen Stellenwert und ist entsprechend in der Vereinssatzung festgeschrieben. „Gerade das Golfspiel ist von seinem Regelwerk ein idealer Sport für Menschen mit Behinderungen, denn Mitspieler müssen grundsätzlich auf den schwächeren Spielpartner Rücksicht nehmen. Der Golfschwung soll ohne Kraft ausgeübt werden, stärkt die Rückenmuskulatur und fördert so die Stabilität beim Gehen“, erklärt der Präsident Dr. med. Fritz-Martin Müller.

Die fünften Lilienthal Open mit vier verschiedenen Turnieren!!!

-Unter der Schirmherrschaft von Frau Dr. Brigitte Mohn, Vorsitzende der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe-

Erstmals konnten wir auf unserem internationalen Turnier am Pfingstsamstag den Deutschland-Pokal für Golfer mit Halbseitenlähmung ausspielen

Wir begrüßten dazu zahlreiche Gäste aus Paderborn, während andere Betroffene noch nicht mutig genug waren, um an einem solchen Turnier teilzunehmen. (Dabei wurde je nach individuellen Leistungsvermögen über drei – sechs – oder neun Bahnen gespielt.)

Parallel zu diesem Turnier führte an diesem Samstag der Deutsche Blinden-Golf-Club bei uns seine Jahreshauptversammlung durch und trug in einem Turnier, mit der Unterstützung unserer Clubmitglieder als Caddy seinen Vereinspokal aus

Am Pfingstsonntag hatten wir

beim Internationalen Integrationsturnier neben unseren vier Gästen aus Finnland eine so große Teilnehmerzahl, so dass sich Stau und Wartezeiten an der Bahn 12/18 nicht verhindern ließen. Aber wir lernen ja immer noch dazu.



Jussa Laurila
beim Abschlag
an Tee 12/18

Das schöne Wetter an diesem herrlichen Pfingstwochenende ließ einzelne Missstimmungen aber rasch verfliegen und auch die Warteschlange an dem inzwischen schon traditionellen Concordia-Buffer im Clubhaus war durch die be-

sondere Qualität der Speisen auch für „Hungerleider“ gut aushaltbar.

Mit dem Benefizturnier am Pfingstmontag gab es einen weiteren n großen Erfolg.

Erstmals konnten wir neben vielen geladenen Gästen auch vier niederländische Golfer aus unserer Partnerstadt. Staatskanaal. begrüßen. Durch die Tombola, und die dankenswerte, großzügige Unterstützung der Gemeindefunktionen. Lilienthal, in Verbindung mit dem Startgeld ist die Finanzierung unseres besonderen Projektes „KidSwing Lilienthal.“ auch für das Jahr 2009 gesichert.

Zusätzlich danken wir allen weiteren Sponsoren, insbesondere der Concor-

dia-Versicherung, dem Möbelhaus Klingenberg, der EWE, für die finanzielle Unterstützung der fünften Lilienthal Open

Ebenso hilfreich waren die Zuwendungen der Lilienthaler NTH Schifffahrt GmbH und der Fürst Fugger Privatbank, sowie eines großzügigen Vereinsmitgliedes. Nur mit diesen finanziellen Hilfen können wir in unserem kleinen, integrativen Golfclub eine so große und

überaus harmonische Veranstaltung organisieren und durchführen.

Der Golfclub plant deshalb, dass die Lilienthal Open in Zukunft an einem festen Termin stattfinden, und zwar immer am Pfingstwochenende, da nach dem derzeitigen Kenntnisstand an Pfingsten in Lilienthal immer schönes Golf-Wetter sein soll. Außerdem lässt sich dadurch

die internationale Beteiligung besser realisieren.

Fritz- Martin Müller

Naturschutz im Sport

Golfplatz Lilienthal mit einem einmaligen ökologischen Projekt

Der integrative Golfclub Lilienthal schult seine Mitarbeiter mit dem Ziel einer verbesserten ökologischen Landschaftspflege, um damit auch die besondere Umweltverträglichkeit unseres Golfprojektes zu gewährleisten.

Mit finanzieller Unterstützung der Bingo-Lotto-Stiftung, des Vereins für Menschen mit Behinderungen in Lilienthal; und der

Bürgerstiftung Lilienthal wurde durch die Biologische Station Osterholz ein einmaliges, neu ausgearbeitetes Schulungsprogramm für die behinderten Mitarbeiter der Stiftung „Leben und Arbeiten“ durchgeführt. Aber auch unsere anderen Mitarbeiter in der Golfplatzpflege waren beteiligt. Diplombiologin Traute Ranke vom Verein für Menschen mit Behinderungen, die sich

mit einem großen Zeitaufwand ehrenamtlich bei dieser Mitarbeiterschulung engagiert, hat den folgenden Artikel in der dritten Ausgabe der Zeitschrift „Neues aus dem Niels-Stensen-Haus“-veröffentlicht.



Stimmungsvolle Dekorationen, tolle Geschenkideen und individuelle Floristik für jeden Anlass

**Adventausstellung
vom
20.-22.11.2009**



Blumen-Elsner

Inh. Brigitte Lohmann
Falkenberger Landstraße 72 28865 Lilienthal
Tel. 0 42 98 / 47 07 Fax 0 42 98 / 47 71

Umweltprogramm für den Golfplatz Lilienthal



Unser Greenkeeping Team

Wir haben in Lilienthal eine einmalige Einrichtung, die es sonst nicht gibt: Wir haben einen Integrativen Golfclub! Hier wird nicht nur gemeinsam Golf gespielt und die heilsame Wirkung dieses Sports in frischer Luft für ganze Schulklassen vermittelt, sondern hier sind auch acht Mitarbeiter mit Behinderungen der Stiftung „Leben und Arbeiten“ mit der Pflege der Anlage beschäftigt.

Außerdem ist der Golfplatz zusammen mit der Biologischen Station in Osterholz Scharmbeck (BioS) angelegt worden. Das hat der ökologischen Entwicklung der zwischen den Bahnen liegenden Biotope (= Lebensräume) sehr gut getan. Das Umweltprogramm besteht aus drei Teilen:

- eine Bestandsaufnahme von Tieren und Pflanzen auf dem Golfplatz (März - August 2009).
- die Schulung der Mitarbeiter (März - August 2009).
- die Öffentlichkeitsarbeit: Informationen über die Ökologie des Platzes an Mitglieder und Jugendgruppen weitergeben (demnächst).

Ökologie- und Naturschutz-Schu-

lung auf dem Golfplatz Lilienthal

Ab März dieses Jahres wurde ein in sich abgeschlossener Kurs zur Qualifizierung der Betreuten angeboten und zwar mit dem Ziel, sie zu Fachleuten in ökologischer Landschaftspflege zu machen. Dieser Kurs soll der Allgemeinbildung der Beschäftigten dienen. Pflanzenkunde und Heimatkunde waren Unterrichtsstoff. Das Ziel war aber auch eine Höherqualifizierung zum sensiblen „Biogärtner“ - nach dem Motto „Nur was man kennt, kann man schützen!“

Der Lernstoff wurde durch Beobachtung und Erlebnis erarbeitet. Über das tiefere Verständnis der Natur verbessern sich die Identifikation mit der Aufgabe und die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter.

Alle Beschäftigten, die im Golfclub Lilienthal im Greenkeeping-Team arbeiten haben mit den Arbeitstherapeuten Mark und Andreas und den Greenkeepern Lennart, Oleg und Chris an diesem Umwelt-Lehrgang teilgenommen: Swantje, Lüder, Peter, Hartmut und Arne. Dazu noch die Praktikanten Elisa und Matthias und Felix und Christophe aus den anderen Garten-Arbeitsgruppen der Stiftung.

Der Lehrgang wurde von den Umweltpädagogen der BioS Hans-Gerhard, Imme, Astrid, Corinna und Gunnar sowie Traute vom Verein für Menschen mit Behinderungen durchgeführt. Der Kurs begann am 21. März mit einem Einführungs-Wochenende im Niels-Stensen-Haus. Nach dem Frühstück gab es einen Vortrag über unsere Moorlandschaft und die Entwicklung des Golfplatzes. Danach wurden Umweltspiele gespielt, um ein Gefühl für die Natur zu bekom-

men. Wir sind mit verbundenen Augen an einem Seil entlang gegangen, das zwischen Bäumen aufgespannt war. Man musste sich mit Händen und Füßen langsam vortasten. Und man hat die Geräusche in der Natur deutlicher gehört.



Ausflug Wilstedt

Nach dem Mittagessen haben wir einen Ausflug nach Wilstedt gemacht. Es gibt dort einen Wörpe-Erlebnispfad: Ein alter Seitenarm der Wörpe wurde renaturiert, d. h. der natürliche Flusslauf wurde wieder ausgegraben und mit Kieselsteinen befestigt. In dem natürlichen Seitenarm mit flachen und tiefen Stellen und einem abwechslungsreichen Ufer finden sehr viel mehr Lebewesen Raum zum Leben, als in der gerade dahin fließenden Wörpe. Wir haben gekeschert und versucht, mit Bestimmungstafeln herauszufinden, was wir gefangen haben.

Am zweiten Tag haben wir auf dem Lilienhof erfahren, wie die Leute früher im Moor gelebt haben. Nach dem leckeren Buchweizenpfannkuchen zum Mittag sind wir ins Hamberger Moor gefahren. Hier gibt es noch eine gut erhaltene Moorlandschaft mit Torfstichen und typischen Pflanzen wie den Gagelstrauch.

Die nächsten Kurstage fanden jeden Dienstag-Nachmittag von 13 bis 16 Uhr auf dem Gelände des Golfplatzes statt. Wir haben die verschiedenen Biotope kennen gelernt.



Bestimmung von Blütenpflanzen
(Form und Farbe)

Blütenpflanzen unterscheidet man nach der Farbe der Blüten und nach der Anzahl der Blütenblätter. Man kann in einem Buch nachschlagen, wie die Pflanze heißt und ob sie essbar ist.

Aus leckeren Kräutern wurde Essen zubereitet: Kräuterquark mit Knoblauchrauke, Gundermann und Löwenzahn. Dazu Brennnesseltee und Pesto.

Hier das Rezept:

Giersch-Pesto

(für 2 Personen):

2 große Hände Giersch

30g Parmesan

30g Pinienkerne oder geröstete Erdnüsse

4-5 EL Olivenöl

Pfeffer, Salz

Den Giersch pürieren, ggf. die Pinienkerne rösten, alles zum Giersch hinzufügen, nochmals pürieren. Das geht am besten mit dem Pürierstab. Evtl. für die

Konsistenz mehr Olivenöl hinzugeben. Pfeffern, Salzen nach Geschmack.

Es schmeckt sehr lecker zu Baguette.

Bäume haben unterschiedliche Rinden und Blätter.

Gemähte Wiesen wurden mit ungemähten verglichen. Die ungemähten Wiesen sahen bunter und interessanter aus als die kurzen Rasen. Die verschiedenen Gräser wurden in weiße efa-plast-Masse gedrückt und mit Tusche ausgemalt.



Die Rinde eines Baumes wird mit Wachskreiden auf Papier übertragen. Dazu das passende Blatt.

Wir haben Vögel beobachtet.

An den Teichen haben wir uns mit Kaulquappen, sehr jungen Fröschen und Libellen beschäftigt. Libellen haben verschiedene Entwicklungsstadien: Ei – mehrere Larven – fertige Libelle. Auch Schmetterlinge legen Eier. Daraus schlüpfen Raupen, die sich verpuppen. Im Frühjahr schlüpft daraus der Schmetterling.

In diesem 10 Kurstagen haben wir gelernt, was Tiere und Pflanzen, die den Golfplatz bewohnen zum Leben brauchen und wie wir sie am besten schützen können.

Am Schluss des Kurses hat sich jeder ein Thema ausgesucht, das ihn besonders



Wir ertasten die Merkmale von Bäumen mit verbundenen Augen und versuchen dann, sie sehend wiederzufinden.

interessiert und gelernt, darüber kurz zu berichten. Für Gelegenheiten wie den Tag der offenen Tür im Niels-Stensen-Haus oder die Öffentlichkeitsarbeit auf dem Golfplatz ist es gut, wenn man nicht nur über die Ökologie Bescheid weiß, sondern auch darüber reden kann.

Traute Ranke

Karo meets Polo: Eine ganz und gar nicht kleinkarierte Kleiderbetrachtung

Sie erinnern sich? Also, das erste Turnier habe ich mit Demut überstanden (siehe letzte BIRDIE-NEWS), jetzt steht das erste Einladungsturnier auf einem anderen Platz an.

Die zentrale Frage: Was ziehe ich an? Ich merke, dass ich diesem Thema bislang noch nicht den gebührenden Rahmen eingeräumt habe. Bei meiner Platzurlaubnis wurde mir gesagt, Poloshirt und Tuchhose -lang oder 7/8 - seien angemessen. Ich schaue ins Fernsehen, was sehe ich? Martina Eberl -deutsche Profi-Golferin- mit knappem Blüschchen über kurzen Shorts! Sie schlägt den Driver, es sieht toll aus, wie sie sich mit freiem Bauchteil ganz selbstverständlich über die angebliche Kleideretikette hinwegsetzt.

Oder gibt es gar keinen Dresscode mehr? Der Blick ins Internet sollte weiterhelfen:

Ihre Kleidung sollte bequem und funktionell sein, sowie genügend Freiheiten zur Bewegung bieten. Normalerweise

werden Polohemden getragen, sowie lange Bundfaltenhosen oder Bermudas. Bluejeans werden auf Golfplätzen dagegen nicht gerne gesehen. Auf jeden Fall sollten Sie auf Shorts, Trainingsanzüge, schulterfreie Topps oder gar Badeanzüge verzichten.

Also, meinen Badeanzug wollte ich nicht tragen, im Oktober ist es dazu meist viel zu kühl. Was aber ist mit den Jeans? Bluejeans sind verpönt, meine Edeljeans (schwarz und sauteuer) aber erlaubt? Trainingsanzug verbietet sich von selbst, weil ich da immer so dick drin aussehe, auch wenn er mir die angeratenen Freiheiten zur Bewegung bietet. Bermudas? Im Oktober? Auch hier hilft das Internet weiter: Unter „Sport meets Fashion“ erfahre ich die „einzigartige Verbindung von Design und höchster Funktion für Freizeit und Golf“. Alles klar? Die dort angepriesene Marke sei en vogue! Ein Stil sportlich eleganter Kleidung, bequem und zum Wohlfühlen! Na also, das ist es

doch! Ich erstehe eine Karo-Hose, mein Inbegriff für die korrekt angezogene Golferin, ein Poloshirt mit einem großen Golfball aus Swarovskisteinen, und ein Burburrry-Westchen, verzichte aber auf die derzeit angesagte diamantenbesetzte Gürtelschnalle, da die Hose so und so stramm sitzt (zur nächsten Golf-saison muss ich unbedingt abnehmen!). Die Rechnung haut mich um, ist sie doch fast so hoch wie mein Jahresbeitrag für unseren Lilienthaler Club!

Wahrscheinlich macht ein Polo-Shirt aus mir noch keine Proette; aber vielleicht kann mein Outfit mein Spiel beflügeln!
Lilli N. Thaler

P. S. Als ich zu Hause die Karo-Hose anziehe, knurrt mich der Hund an, meine Kinder lächeln mitleidig und mein Mann murmelt etwas von Karneval. Vielleicht hat sich die Mode auf deutschen Fairways geändert?

Lili N. Thaler

Unsere Vereinsmeisterschaften im Jubiläumsjahr

Clubmeisterschaft

Damen

1. Carola Majewski
2. Heike Mahlmann
3. Martina Leibenath

Herren

1. Florian Thien
2. Dr. Achim von Stutterheim
3. Malte Weinrich

Seniorenmeisterschaft

Damen

1. Ingrid Bozetti
2. Angelika Weinrich
3. Jutta Alsbach

Herren

1. Hubert Möller
2. Michael Weinrich
3. Heinz Majewski

Jugendmeisterschaft

Mädchen

1. Vivian Leibenath
2. Jannika Eileen Schoon

Jungen

1. Maik Fürchtenicht
2. Sven Kieselhorst
3. Moritz Majewski



Auf gute Nachbarschaft!

www.gemeindewerke.de – Ihr Energiepartner vor Ort.

 Gemeindewerke
Lilienthal GmbH

Unser neuer Greenkeeper Lennard Evers berichtet über seine Arbeit. Das Interview führte Immo Hammerström

Birdie-News: Hallo, Lennard, kannst Du uns erzählen, wie Du zum Greenkeeping gekommen bist?

Lennard Evers: Ich musste leider aus gesundheitlichen Gründen der Arbeit in der Landwirtschaft den Rücken zukehren und mich anderweitig orientieren. Da ich gerne mit der Natur, Menschen und Maschinen arbeiten wollte, kam für mich nur das Greenkeeping in Frage. Diesen Schritt habe ich bislang noch nicht bereut - ganz im Gegenteil!

Birdie-News: Kannst Du uns in groben Zügen die Inhalte für die Ausbildung zum Greenkeeper erläutern?

Lennard Evers: Greenkeeperausbildung läuft über drei Jahre und muss aus eigener Tasche bezahlt werden, sie ist daher keine Ausbildung auf staatlicher Basis wie andere Berufe. Der Unterricht findet immer im Winter im Blockunterricht bei der DEULA in Kampen statt. Die Ausbildung umfasst unter anderem

- Bestimmung und Erkennung der Gräser und Unkräuter
- Erkennen und Analysieren von Rasenkrankheiten
- Pflanzenernährung, Ermittlung Nährstoff- und Düngerbedarf
- Bodenaufbau und Baufehler
- Maschinen und Geräte
- Kostenrechnung
- Kommunikation, Mitarbeiterführung, Teamarbeit.

Ich könnte noch viel mehr aufzählen. Am Ende der Ausbildung, das war für mich im letzten Winter, musste ich mehrere Prüfungen theoretischer und

praktischer Art ablegen.

Birdie-News: Und wie sieht Dein Arbeitsalltag aus?

Lennard Evers: Morgens wird von mir die Arbeit so eingeteilt, dass „meine Jungs“ durchgehend etwas zu tun haben. Ich versuche möglichst, mich so frei zu boxen, dass für besondere Dinge Zeit bleibt. So beispielsweise das Ausstechen von eingewanderten Unkräutern auf



den Grüns, die durch das Nichtentfernen von Pitchmarken entstanden sind. Diese Tätigkeit ist sehr anstrengend, mühsam und kostet unnötige Zeit und den Club auch unnötiges Geld. Außerdem ist es mir wichtig, dass „meine Jungs“ - Oleg und Chris - alle anfallenden Arbeiten durchführen können und jederzeit den anderen ersetzen können. Das spart jede Menge Zeit. Am Wochenende ist auch immer einer von uns im Einsatz, um frisch gemähte Grüns zu präsentieren oder die Beregnungsanlage einzustellen. Leider sind häufig am Wochenende Randalierer auf dem Platz unterwegs,

die Schäden auf den Grüns und Fairways verursachen, die wir dann beheben.

Birdie-News: Welche Mitarbeiter gehören zum Team?

Lennard Evers: Oleg, Chris sowie die Mitarbeiter vom Nils-Steensen-Haus mit den Betreuern Marc und Andreas. Außerdem bei besonderen Maßnahmen auch Oliver Heine von der Firma Lampe.

Birdie-News: Und wie sind die Arbeiten verteilt?

Lennard Evers: Die Mitarbeiter vom Nils-Steensen-Haus haben in der Regel jede Woche ihre festen Arbeitsabläufe, beispielsweise Abschläge mähen, Clubhausumfeld pflegen und, nicht zu vergessen, die Driving-Ränge-Bälle einzusammeln. Oleg, Chris und ich sind für die anderen Spielelemente auf dem Platz zuständig. Außerdem muss ich jederzeit ein Auge auf alle Arbeiten haben, um sie auch zu kontrollieren und bei Problemen zu helfen.

Birdie-News: Gibt es Dinge, die Du kurzfristig verändern möchtest?

Lennard Evers: Na klar! Zuerst fallen mir da natürlich die Hard-Roughs ein. Hier und da würde ich sie gern mit Rücksprache der BIOS kürzer halten, so dass der Spieler eine Chance bekommt, den Ball wiederzufinden und zu spielen. Ich wünschte mir auch, dass die Einstellung einiger Mitglieder zu meinen Mitarbeitern sich verändert. Wenn Spieler das Grün anspielen, obwohl es noch gepflegt wird, gefährden sie hiermit die

Sicherheit meiner Mitarbeiter. Ein rechtzeitiges Handzeichen hilft hier schon weiter.

Birdie-News: Und was würdest Du langfristig verändern?

Lennard Evers: Ich möchte die Qualität der einzelnen Spielelemente verbessern, so beispielsweise die Grüns mehrmals im Jahr „Topdressen“, das heißt, kleine Mengen sind auszubringen, um die Balltreue langfristig zu verbessern. Außerdem mehr Sand auf den Spielbahnen ausbringen, um Unebenheiten zu verringern und eine bessere Bespielbarkeit bei Nässe zu gewährleisten und keine Wasserpfützen entstehen zu lassen.

Wir alle träumen von einem Par 5. Das wäre für mich eine Herausforderung, dieses mit der Firma Lampe zu bauen. Außerdem müssen wir uns etwas für die Driving-Range überlegen, denn die Spieler schlagen immer länger und irgendwann landen die Bälle auf dem Weg und gefährden so Personen. Der Graben auf der rechten Seite der Driving-Range müsste verfüllt werden, um in Zukunft verlorene Bälle wiederzufinden, denn so verliert der Club auf Dauer zu viele Bälle! Auch ein Teich würde hervorragend noch zu unserem Platz passen!

Birdie-News: Und im Winter ist gar nichts zu tun?

Lennard Evers: Im Winter gibt es auch genug zu erledigen: Baumpflege, Maschinenpflege, Gräben freilegen. Natürlich werden auch die Überstunden und Urlaubstage aus dem Sommer abgefeiert, um viel neue Energie für die nächste anstrengende Golfsaison zu tanken.

Birdie-News: Lennard, wir danken Dir für das Gespräch und wünschen Dir und dem gesamten Team immer viel Freude bei der Arbeit.

Hotel und Restaurant Schomacker

... 500 m vom Golfclub Lilienthal entfernt



Lassen Sie sich von Küche und Service verwöhnen. Unsere Speisen werden täglich frisch und hauptsächlich aus Produkten der Region zubereitet.

Wir bieten Ihnen ganzjährig Spezialitäten wie
Schaufelbraten und Steaks.
Saisonabhängig Grünkohl mit Pinkel
oder Spargel mit Schinken.

Sie möchten eine besondere Feier?

Dann sind wir die Richtigen!
Wir bieten Räumlichkeiten bis 60 Personen.
Ihre individuellen Wünsche
setzen wir in die Tat um.
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.



Heidberger Straße 25
28865 Lilienthal
Telefon 04298/9374-0
Fax 04298/4291

E-Mail HotelSchomacker@t-online.de
Homepage www.HotelSchomacker.de

Ihr Geld rettet die Welt

8,5 % Rendite*

Investieren in erneuerbare Energie

www.reon-ag.com

Die Reon AG öffnet sich dem Kapitalmarkt für die Finanzierung von erneuerbaren Energieprojekten.
Die prognostizierte Rendite der Genussscheine beträgt 8,5%

Schutzsuche hinter Hecken und Büschen:

Trotz nasser Hosen tolle Stimmung beim BGC-Turnier in Wilhelmshaven

Im Rahmen des internationalen Behindertensportfestes 2009 hatte auch die Sparte Golf ein Turnier, und zwar am 30. August auf dem ganz herrlichen Golfplatz in Wilhelmshaven. Weil im letzten Jahr das Turnier ausfiel mangels genügend Teilnehmer haben Martin und Immo dieses Jahr ganz gewaltig die Werbetrommel in unserem Verein gerührt, sodass wir als Lilienthaler mit 15 Teilnehmern angetreten sind.

Da auch etliche Fernmitglieder unseres BGC sich dort nach langer Zeit mal wieder trafen, kann man sich das Hallo und Geschnacke vorstellen und auch, dass dabei dann fast die Abschlagzeiten verpasst wurden.

Als wir in Lilienthal bei blauem, wolkenlosen Himmel mit dem tollsten Sonnenschein starteten, durchflutete uns ein Wohnegefühl, das sich noch verstärkte, als alle Baustellen ohne Stau genommen waren. Und dann die weite, klare Sicht – norddeutsches Fernsehen – da konnten nur Glücksgefühle aufkommen.

Das änderte sich ab 13.00 Uhr. Dann kam nämlich etwas anderes auf. Eine dicke,

fette Wetterfront rückte ganz schnell näher und entlud sich mit aller Macht über die kleinen, hilflosen und Schlägerschwingenden Kreaturen, die sich verzweifelt hinter Hecken und Büschen und zerfetzten Regenschirmen verkrochen.

Einige erwischten noch rechtzeitig eine Schutzhütte – aber nass wurden alle – bis auf einen, der trug kurze Hosen.

Trotz dieser nassen Einlagen, die doch



manchmal etwas länger dauerten, war das ganze Turnier hervorragend organisiert. Der Turnierleiter raste mit seinem Buggy zu jedem flight und tröstete uns mit dem Wetterradar, auf dem zu sehen

war, das das nur noch eine Frage der Zeit sei, dann haben wir wieder blauen Himmel. Typisch norddeutsch. Aber es war so. Und nach dem 9. Loch kamen wir an einem Pavillon vorbei, gefüllt mit den leckersten Kuchen, alle selbst gebacken von den Damen des GC -Wilhelmshaven, mit Kaffee, Tee und heute nicht verlangten kalten Getränken. Wie auch bei unserem Club – ohne die netten und kreativen Damen läuft nichts.

Nachdem so langsam alle wieder eingetrudelt waren, gab es einen gespendeten, sehr leckeren Festschmaus, während der Spielleiter sich mit der nicht einfachen

Auswertung der Ergebnisse abmühte. Denn es sollten nur die Ergebnisse der Gäste gewertet werden. Alle Lilienthaler wurden mit in die

Wertung einbezogen und so kamen wir dann auch - meiner Meinung nach nicht ganz gerecht – mit auf das Siegestreppchen. Siehe Foto

Wir beschlossen, im nächsten Jahr wieder mitzumachen.

PEDDA

HAARSTUDIO



CZICHON

Rosemarie Czichon

Tel. 04298 / 468276



Trupermoorer Landstraße 25a
28865 Lilienthal



Airbrush Tanning · Nail Design
Wimpernwelle

Jennifer Maaß

Mobil 0160 96435092
Tel. 04298 4685160

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 09.00-18.00 Uhr | Samtags 08.00-13.00 Uhr | Mittwochs Ruhetag

Arbeiterwohlfahrt (AWO) besucht den Golfclub

Die „Gruppe mit Herz“ der AWO besuchte Ende September mit 60 Mitgliedern den Golfclub. Diese Gruppe der AWO, in der Irmgard und Herbert Roschen sowie Gerda Kaminski die Organisationsarbeit leisten, möchte insbesondere den älteren Mitgliedern Gelegenheit geben wieder einmal raus zu kommen. Der älteste unter ihnen, Ewald Platzek, ist bereits 99 Jahre alt. Zahlreiche Mitglieder stellen ihre Privatautos zur Verfügung und holen die meist gehbehinderten Senioren zu einer Ausfahrt ab.

Im Clubraum des Golfclubs begrüßte der stellvertretende Vorsitzende Rudolf Otto seine Mitglieder und dankte für den ehrenamtlichen Einsatz der Helfer. Wolfgang Kluth, Mitbegründer

des Clubs, berichtete über die Entstehungsgeschichte des Vereins, der mittlerweile 420 Mitglieder zählt. Besonders beeindruckt waren die AWO-Mitglieder



von dem integrativen Ansatz: behinderte und nicht behinderte Menschen spielen gemeinsam Golf und Mitarbei-

ter mit und ohne Behinderungen der im Niels-Stensen –Haus ansässigen Stiftung Leben und Arbeiten pflegen den Platz. In dem ursprünglich in Rethem/Aller erbauten Bauernhaus aus dem Jahre 1822, das seit 2005 dem Verein als Clubhaus dient, fühlten sich die Besucher äußerst wohl.

Bei dem sonnigen Wetter fiel es den Mitarbeitern des Golfclubs, Ingrid Kluth, Marita Hoff und Karin Swiatkowiak leicht die Besucher mit Kaffee und Kuchen zu verwöhnen. Nach 3 Stunden mit viel Klönschnack und Informationen verließen zufriedene Besucher das Golfplatzgelände.

Wolfgang Kluth



Lilien-Apotheke



Ursula Frerker-Müller
Hauptstraße 59
28865 Lilienthal
Tel.: 04298 915144
www.lilien-apo.de

Bridge- Runde in unserem Golfclub!

Die Idee, einen Schnupperkurs in unserem Golfclub anzubieten, kam mir irgendwann über Nacht. Zunächst musste ich aber erstmal meine Bridge-Lehrerin überzeugen, damit diese Idee umgesetzt werden konnte. (Ich spiele selbst erst seit knapp drei Jahren Bridge, für echte Spieler ist das gar nichts.) Gesagt, getan. Meine Lehrerin war einverstanden, jetzt mussten nur noch Teilnehmer gefunden werden. Ein kurzes Rühren mit der Werbetrommel zeigte eine unglaubliche Resonanz. Ich hatte ihm Nu 14 Teilnehmer zusammen, darunter vier Ehepaare – das kommt einer kleinen Sensation gleich, denn leider glauben die Männer oft, Bridge



wäre eine reine Frauendomäne. Kurz darauf wurde ein Kurs für Anfänger gestartet, der jetzt im Herbst und Winter seine Fortsetzung findet. So können dann alle Anfänger richtig durchstarten. In der Zwischenzeit hat ein weiteres bridge-spielendes Ehepaar zu uns gefunden. Wir werden uns deshalb sehr wahrscheinlich im nächsten Jahr zweimal im Monat. In unserem schönen Clubhaus uns zum Spiel treffen. Dazu sind alle Bridgespieler mit Kenntnissen herzlich willkommen. kurze telefonische Voranmeldungen ist aber erwünscht (04298-1493)
Eure Ingrid Goerts
(Bridge-Managerin nach Definition meiner Mitspieler)

ROGER KOSSANN

**RESTAURATOR
FÜR MÖBEL UND HOLZOBJEKTE**

Stader Str. 35 Tel.: 0421 - 4 98 88 09 e-mail: roger@kossann.de
28205 Bremen Mobil: 0172 - 4 57 54 21 Internet: www.kossann.de

Erinnerung lebt von der Pflege

Seit 25 Jahren restaurieren wir Möbel aus der Zeit des 17. bis 20. Jahrhundert. Dabei folgen wir dem Anspruch das Authentische zu erhalten und zu bewahren und sind in diesem Sinne national und international für private sowie öffentliche Auftraggeber tätig.

Wir bieten an:

- Komplette Transportabwicklung
(auch Organisation von direkten Transporten ab Auktionen)
- Restaurierung und Konservierung (Möbel, Holzobjekte und Bilderrahmen)
- Rekonstruktion verlorener Teile
- Gifffreie Schädlingsbehandlung (Holzwurm)
- Dokumentation der ausgeführten Maßnahmen
- Restaurierungsberatung und Vermittlung anderer Fachrestauratoren



Hier darf er mal eine ruhige Kugel schieben: Bürgermeister Hollatz. - Kommt auch mit kleinen Bällen gut zurecht : Werders Nationaltorwart Tim Wiese.



"Nun liebe Kinder gebt fein acht".. Clubtrainer Rudi Prössel weicht die Kleinen ins Golfspiel ein.

Birdie- Briefkasten

Betroffene: Endlich angekommen

Meine Entscheidung vor fünf Jahren, in den Golfclub Lilienthal einzutreten, wurde im Wesentlichen dadurch beeinflusst, hier einen Club gefunden zu haben, der die Belange Behinderter berücksichtigt. Denn der Zweck dieses Golfclubs ist es u. a.: „die Förderung des Golfsports auch und besonders für Menschen mit Behinderungen“. Dazu gehört auch der Gedanke der Rehabilitation und Integration.

Meine Erfahrungen in den letzten Jahren waren, dass das Golfspiel mir mehr Sicherheit beim Gehen, eine bessere körperliche Kondition, und viel Freude brachte. Im Lauf der Jahre stellte ich aber immer mehr fest, dass auch bei Menschen mit Behinderungen Unterschiede

gemacht wurden. So gab es zum Beispiel bei den jährlichen Lilienthal Open drei verschiedene Kategorien von Behinderungen: Menschen mit Halbseitengelähmten, Golfer mit Amputationen, und blinde Golfer. Ich jedoch habe eine inkomplette Paraplegie, das heißt eine unvollständige Querschnittslähmung. Die Ursache dieser Krankheit ist oft sehr ähnlich denen einer Halbseitenlähmung, die Auswirkungen sind jedoch völlig anders. Ich fühlte mich einfach mit meiner Behinderung weniger wahrgenommen. Für die Zukunft ist mein Wunsch ganz einfach formuliert: fassen wir doch Menschen mit Lähmungen einfach zusammen zu Halbseiten- und Querschnittsge-lähmten. Dann fühle ich mich nicht mehr

außen vor., und endlich in unserem Club angekommen.

Immo Hammerström



„Zeig mir deinen Ball“

Pfingstsonntag, Start zu den fünften Lilienthal Open: Rudi organisiert den Abschlag der Flights an Loch eins. Er stellt fest: „alle Spieler sind da“ Aufforderung an alle Spieler. „Zeigt mir eure Bälle“. Ich krame aus meiner Hosentasche meinen Ball und zeige ihn vor: einen Pro Ace. Mit der Mahnung „hast du keinen besseren“ kehre ich etwas beleidigt zu meinem Bag zurück

und hole einen Titleist. Dieser Ball findet Gnade.

Bereits einige Flights vor mir rang Margot mit der Fassung. Sie hatte einen roten Ball vorgezeigt und holte einen Rüffel, „diese Bälle sind in Turnieren nicht zugelassen.“

„Ich habe keine anderen“ gab Margot kleinlaut zu „dann musst du dir Bälle aus dem Pro-Shop kaufen.“ Verzweifelt

tauchte Margot in die Tiefen ihrer Golftasche ab. Nach einiger Zeit förderte sie drei weiße Bälle ans Tageslicht. Damit war ihr Weg zum Start frei.

Merke: in Turnieren beginnt die Etikette bei der Pitchgabel, dem Marker und einem zugelassenen Ball

Immo Hammerström

Auf ein Wort



Innerhalb unseres wunderschönen Golfclubs gibt es verschiedene Gruppen, die Frauenpower – Runde, H M G, INTEGO. Fröhliche Spiele, harte Wettkämpfe, gemütliches Beisammensein fördern gute Kontakte, wecken den Ansporn.

Unser Appell an alle „Reinschauen, schnuppern, mitmachen, Freude haben, gutes tun,“

Aus den Beiträgen die die Gruppenmitglieder in ihre jeweilige Kasse einzahlen, werden z. T. nette und notwendige Dinge für den Club, d.h. für die Allgemeinheit angeschafft. So kam ein Zuschuss zu den Bleistiften aus den Kassen, Kostenübernahme zu Pitchgabeln, Befestigungen für die Markierungen auf dem Platz, eine Liege und der wunderschöne Blumenschmuck übers ganze Jahr im

Vereinshaus, auf der Terrasse und am Golfplatzeingang und einiges mehr. Auch Arbeitseinsätze werden organisiert.

Wer hätte das gedacht?
Habt Ihr das gewusst?

Macht das nicht Lust dabei zu sein ?

Rosi Leh

Liebe Mitglieder des Clubs,



wir wenden uns mit einer Bitte an Euch, die uns sehr am Herzen liegt:

Überall auf dem Platz begegnen Euch unsere Mitarbeiter aus dem Nils-Stensen-Haus, die mit viel Freude und Elan unseren schönen Platz in Ordnung halten, indem sie die Bunker pflegen, die Grüns mähen, Büsche beschneiden, im Sommer wässern und vieles mehr.

Sie verbessern sogar die Spielbedingungen für alle Spieler durch kräftigen Rückschnitt des Hardroughs und wir kennen viele Mitglieder, die sehr dank-

bar für diese doch recht schwere Arbeit sind. Sichtachsen freischneiden und Wege ausbessern, all das trägt ja zur Zufriedenheit aller Mitglieder bei.

Denkt aber bitte auch immer wieder daran, dass unsere Mitarbeiter oft noch nicht so ganz mit dem Golfsport vertraut sind und dass manche ihrer Reaktionen unbedacht erfolgen können.

Es kann daher trotz der intensiver Begleitung durch uns Arbeitstherapeuten unerwartet vorkommen, dass sie über Spielbahnen laufen, um zu ihrem Ar-

beitsplatz zu gelangen.

Denn manchem Mitarbeiter ist die Gefahr dann nicht so bewusst.

Deshalb bitten wir Euch alle, die ihr um die Gefahren wisst, Rücksicht zu nehmen und das Gespräch und den Kontakt zu suchen damit kritische Situationen vermieden werden, und damit wir alle viel Freude an diesem schönen Sport mit dem kleinen Ball haben!

Euer Andreas und Mark

ZENTRUM für
Physiotherapie, Rehabilitation,
Spotmedizin, Unfallmedizin
und Prävention

KONTAKTDATEN

Hauptstraße 57
28865 Lilienthal
fon: 04298 - 46 89 02
fax: 04298 - 46 89 07

PRAXISZEITEN

Mo. - Do. 08.00 - 20.00 Uhr
Freitag 08.00 - 19.00 Uhr

TherapiePunkt
Lilienthal

Golfer sind doch keine Langfinger - oder?



„Das brauche ich ja viel nötiger als der“

Neulich spielten wir unsere „Halbseiten-gelähmten“ - Runde, die Hemi - Runde. Als ich zum Putten in mein Bag griff, fehlte mein Putter, er war weg, einfach verschwunden. Da wurde ich an eine Begebenheit aus dem Jahre 1947 erinnert. Wir wohnten damals wegen der Wohnungsnot ganz feudal mit zwei Parteien in einem 12 m² großen Zimmer nahe der AG Weser in Gröpelingen. Ringsum gab es noch viele Kleingärten, dort wo heute alles eng bebaut ist.

Ich war stolzer Besitzer eines Trunnelreifens in Luxusausführung. Dieses damals übliche und heute in Vergessenheit geratene Kinderspielzeug war eine alte verrostete Fahrradfelge mit einem abgelatschten Mantel vom nahegelegenen Schuttplatz. Diesem Reifen trieb ich nun stolz mit einem Stock durch das Kleingartengelände, als sich vor meinen Augen eine Art Fata Morgana auftrat: Eine voll aufgespeichte Hinterradfelge, die ein Kleingärtner mal eben vor seiner Gartentür abgestellt hatte, um nach seinem Gemüse zu schauen. Wie konnte man so etwas nur tun zu jener Zeit, aber das wird er sich kurz darauf auch gesagt haben, als er die wundersame Umwandlung sah. Blitzschnell schoss es mir jedenfalls durch den Kopf, „Das Ding brauchst du ja viel nötiger als der!“ und ich tauschte ebenfalls blitzschnell sein funktionsfähiges Hinterrad gegen meine Schrottplatzfelge samt abgelatschten Mantel aus und verschwand.

Glücklicherweise hatte mein Vater später die nötige Einsicht mit meiner

Missetat, und so musste ich meinen neu erworbenen Schatz flugs wieder zurückbringen. Ob diese Gelegenheit mit der damals üblichen Erziehungstracht Prügel als ordnende Beigabe seitens meines Vaters verbunden war, habe ich vergessen.

Kommen wir zurück zu meinem Putter: Sicherlich benötigte der Golfer, mit der Etikette noch nicht so vertraut, meinen Putter viel nötiger als ich und so hat er ihn sich aus meinem Bag ausgeborgt und noch nicht wieder zurückgebracht. Er hat leider mich dabei gezwungen, gegen die Regeln zu verstoßen. Ich als Spieler darf mir nämlich auf der Runde keinen Schläger von einem Mitspieler ausleihen. Er musste mir also einen Ersatzputter in mein Bag hineinstellen. Eine „Dauerausleihe“ widerspricht der Etikette. Ich kenne viele alte Clubs, in denen stehen die Bags voller Schläger in der Halle und dort kommt nichts weg. Bei mir hat die alte Erziehungsmethode meines Vaters mit oder auch ohne Tracht Prügel wunderbar geholfen, aber solche soliden Erziehungsmethoden sind ja heute nicht mehr in, wie man so schön sagt und sollte wirklich irgend jemand meinen Schläger in eine Dauerausleihe überführt haben, so sollte er sich ernsthaft überlegen, ob er die richtige Sportart gewählt hat, denn Klauen und Golfen passen nicht zusammen hat einmal ein guter Golfspieler als Spielanleitung geschrieben.

Peter Krüger

Impressum

Herausgeber

Golfclub Lilienthal e.V.
1. Landwehr 20
28865 Lilienthal
Telefon: +49 4298 697069
Telefax: +49 4298 697039

E-Mail:

clubhaus@golfclub-lilienthal.de
Internet:
www.golfclub-lilienthal.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Gisela Keßler (Vorsitzende),
Prof. Dr. Dietrich Schuler (Vize-Präsident)

V.i.S.d.P.

Margot Müller

Redaktion

Margot Müller, Frank Barning

Anzeigen

Ingrid Kluth

Stand

November 2009

**Die Broschüre wurde
erstellt von**

itbremen

Internet & Printdesign
Frank Barning
Hinrich-Winters-Straße 29
28865 Lilienthal
t 04298 466600
f 04298 466601
info@itbremen.de

Wünsche der Spieler



Deutlichere Hinweise auf die Biotope am Abschlag 1 und 5.
Sichtfenster am Übergang von Green 3 zu Abschlag 4 mit Blick auf den Anschlag der Bahn 1.

Behälter zum Absenden durch die Spieler an den Abschlagen aufstellen.

Verblichene Schilder der Reklame für die Puerto Calma Group entfernen.*

Hinweisschilder (Carts, Pitchmarken entfernen) freischneiden.

Sand im Bunker hinter dem Grün der 3 auffüllen, um die Gefahr von abprallenden Bällen zu vermeiden.*

Bänke: Am Abschlag 4, 9 und 11 pflastern, an der 12 ausrichten.*

An den Roughts Auslaufzonen von ca. 1- 1,5 m schaffen.

Maulwürfe reduzieren.

Übergänge an der 7,8, 12 vorn am Parkplatz und mittig ausbauen.

Kirschlorbeer an der Terrasse vom Clubhaus auf gleiche Höhe schneiden.

Bahn 12, Rough im 2. Teil reduzieren, den Zaun reparieren, Reste am Weg zum Parkplatz einebnen um den Blick auf den Platz zu verschönern!

Sandkiste an der Terrasse entfernen.*

Balken am Hausvorbau reparieren.

Birken zwischen Damenabschlag und Fairway an der 8 entfernen.

Fangnetz am Abschlag der 9 (Herren) installieren.

Immo Hammerström

im Auftrag der H- M- G- Grupp

DER OPTIC SHOP LILIENTHAL

IHR PARTNER FÜR SPORTBRILLEN

jetzt neu:

Golfbrillen von Rudy Project

Wir sind gerne für Sie da:

Mo., Mi. – Fr. 10:00 - 14:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr

Di. 10:00 - 14:00 Uhr und 15:00 - 19:00 Uhr

Sa. 10:00 - 13:00 Uhr





Neugierig und voller Erwartungen starten wir im November bei Schmud-delwetter mit Rudi in den Süden. Unser Ziel war Albufeira. Dort erwartete uns die Sonne und eine schmucke Hotelanlage, umgeben von Pinienhainen.

Schon am ersten Abend entdeckten wir eine landestypische, kleine, einfache Kneipe, jedoch voller Überraschungen. Sie wurde unser Stammlokal während der Zeit. Fisch, Fleisch, Salat, Gemüse für jeden war das Richtige dabei.

Nach einigen intensiven Trainingseinheiten am frühen Morgen mit Rudi auf herrlichem Übungsgelände, führte er uns am Mittag auf den Sheraton Pine Cliffs Golfplatz. Der Platz sah zunächst einmal ruhig und einladend aus, doch bereits an Loch 3 zeigte er seine Tücken, überall standen Pinien im Weg und einige, viele Male flog die weiße Kugel mehr rückwärts anstelle vorwärts. Ein anderes Mal meinte man, das Fairway bestehe nur aus Bunkern. Doch mit bezaubernden Ausblicken auf den Atlantik wurden wir immer wieder belohnt.

Die totale Herausforderung kam an Loch 9: Abschlag auf einer Klippe hoch über dem Meer über eine riesige Schlucht. Dieses Loch bleibt uns allen in ewiger Erinnerung. Jeden Morgen hatte Rudi ein neues Trainingsprogramm für uns bereit, voll von Herausforderungen. Er schaffte es mit Ruhe und Geduld das Beste aus jedem von uns herauszuholen. Mittags auf den Fairways stand er mit Rat und „Sprüchen“ zur Seite.

Wir haben viel gelernt, und wir sagen danke Rudi, es war eine schöne Zeit und wir sind neugierig auf das nächste Ziel.

Im Golfclub Vlagtwedde / Staatskanaal

Nachdem vier Golfspieler aus dem Golfclub Vlagtwedde - nahe unserer Partnerstadt Staatskanaal in der Provinz Groningen - spontan bei den fünften Lilienthal Open teilgenommen hatten, traten jetzt sechs Golfer von uns zum Gegenbesuch in Holland an.

Nach knapp zwei Stunden Autofahrt, teilweise auf der verkehrsarmen Autobahn und auch entlang eines landschaftlich schönen Teiles des Küstenkanals waren wir an unserem Zielort. Zum herzlichen Empfang gab es für uns ein kräftiges Frühstück vor Turnierbeginn.

Wir starteten bei gutem Wetter auf einem Neun-Loch-Platz ohne Berge, wie bei uns. Dafür aber viele breite Gräben mit viel Wasser. Die Bahnen waren sehr gepflegt die Fairways recht breit und dadurch gut bespielbar. Der weite Blick über das offene Land wird unterbrochen durch lang gezogene Baumgruppen.

Später überraschte uns doch noch ein heftiger Regenschauer. Wir versteckten uns samt Trolley in den drei Schutzhütten, wo es sehr gemütlich war, leider noch ohne Ausschank. Für einen Teilnehmer der Tour war dies der Anlass jetzt auch in Lilienthal eine Schutzhütte zu spenden. Wir haben von der Anlage einen besonders guten Eindruck gewonnen und können sie unseren Mitgliedern nur wärmstens empfehlen. Längerfristiges Ziel ist es mit dem dortigen Golfclub ebenfalls eine Partnerschaft aufzubauen. Im Jahr 2010 soll deshalb ein wechselseitiger Besuch organisiert werden, aber eigene Initiative ist immer gefragt. Noch etwas zur Gesamt Anlage: in Vlagtwedde handelt es sich um eine Ferien-

anlage mit Wohnungen und Häusern, Fußballplatz und großem Hallenbad. Auch Reiten, Minigolf und Tennis ist dort möglich. Zentral findet sich eine große Gaststätte mit guter Küche. Dort stärken wir uns, nach der Siegerehrung, gemeinsam mit den Gastgebern bei einem delikaten Grill- Buffet.

Alle Teilnehmer denken noch mit viel Freude an den schönen Golftag und besonders an unsere sehr netten niederländischen Gastgeber.

Hubert Keßler



Kessler-Gruppe unterwegs
Golfplätze rechts und links des Weges

Um dem miesen Winter ein Schnäppchen zu schlagen, haben wir beizeiten vorgesorgt. Mitte Februar war es wieder soweit, ab in den Süden. Estepona / Spanien war dieses Mal unser Ziel. Es erwartete uns ein mildes, angenehmes Klima und ein direkt am Meer gelegenes Golfhotel, zwischen Marbella und Estepona. Nach einem kühlen Getränk erkundschafeten wir unser Hotel mit der schönen Anlage.

Am Abend waren im Restaurant zwei Tische für uns nett eingedeckt. Auf dem reichhaltigen Buffet konnte jeder etwas nach seinem Geschmack finden. Das Frühstücksbuffet war ebenfalls sehr vielseitig. Eier in vielen Variationen waren für einige von uns der Hit. Blutwurst wurde allerdings vermisst.

Ein Shuttle brachte uns rechtzeitig morgens zu dem nahegelegenen Golfplatz und wieder zurück. Ein hügeliges, schräges Gelände mit größeren oder

kleineren Hindernissen forderte uns heraus, mit herrlichen Ausblicken auf das Mittelmeer wurden wir zwischendurch immer wieder belohnt.

Die Anziehungskraft der Erde wirkte sich bei dem einen mehr, beim anderen weniger aus. Andere wiederum hatten so ihre Zweifel, ob die Länge der Fairways wie angegeben auch wirklich stimmt, also haben sie nachgemessen. Dabei gab es so manche Blessur.

Außer Golfspiel gab es auch Golfkrobatik. Auf den Millimeter genau wurde Gisela zwischen T-Shirt und Arm vom Golfball getroffen, ohne dass sie verletzt wurde. Der Ball huschte ganz sachte in die Armöffnung.

An den golffreien Tagen erkundschafeten wir in kleineren oder größeren Gruppen die Umgebung. In Ronda, einem Gebirgsdorf, gab es schnuckelige Ecken und Plätze und die älteste Stierkampfarena Spaniens.

Die kleine englische Besatzungszone „Gibraltar“ stand ebenfalls bei einigen auf dem Programm. Kaum zu glauben, dass es sie heute noch gibt.

Auf allen Ausflügen begleiteten uns links und rechts des Weges Golfplätze. Golfbälle wurden beinahe an jeder Ecke feilgeboten.

Unser Hotel verfügte über eine Mini-golfanlage, die uns zu einigen Turnieren herausforderte. Es war eine schöne Abwechslung, die uns viel Spaß gemacht hat.

Wir Frauen frönten noch einem anderen Laster „Bridge“. Unsere gerade gewonnenen Kenntnisse versuchten wir zu vertiefen.

Am Abend standen verschiedene Shows, Live Musik oder Animationen auf dem Programm. Es gab für jeden etwas. Wir hatten eine schöne Zeit.

Rosi Leh



Kahrs+Schulz

HOLZWERKSTATT 

- Fenster
- Türen
- Treppen
- Innenausbau

Tel.: **0421-271834**

Fax: 0421-274274

Mobil: 0172-4276531

www.ks-holzwerkstatt.de

KS.Holzwerkstatt@t-online.de

Upper Borg 47

28357 Bremen



Nach mehr oder weniger anstrengender Runde winkt an der 12 / 18 in der Ferne unser schönes Clubhaus.



Mit dem richtigen Schwung
kommen Sie weiter.

 Kreissparkasse
Osterholz

Nichts ist unmöglich. Auch nicht die Chance mit einem Schlag ins Loch zu treffen. Was beim Golf selten geschieht, ist bei Ihrem finanziellen Engagement gut möglich. Oft genügt Ihr einmaliger Einsatz, um beim Geld erfolgreich zu sein. Wir beraten Sie gerne.

Dichter dran ist besser!

www.kreissparkasse-osterholz.de

Sicherheit für Menschen



*Verbessern Sie
Ihr Handicap mit unserem kostenlosen
Versicherungs-Check!*



Ihr Partner für Sicherheit und Vermögensbildung:

ERHARD KRASKA & SOHN OHG

Neustadtscontrescarpe 100 · 28199 Bremen

Telefon 04 21/59 22 22 · michael.kraska@concordia.de



CONCORDIA
Versicherungsgruppe